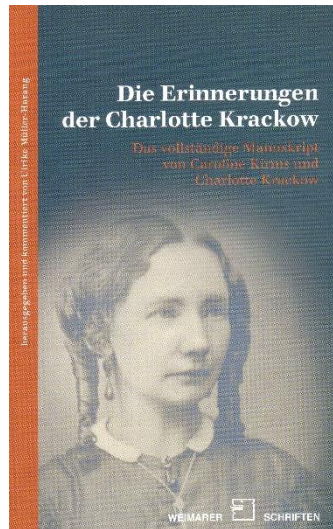
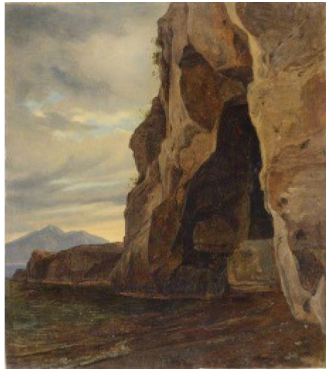


Chronik der Stadt Weimar – Dezember 2018

Datum	Überschrift	Ereignis	Quelle	Bilder
Sa, 01.12.2018	Neuer Bürgermeister Ralf Kirsten	Neuer Bürgermeister und 1. Beigeordneter der Stadt Weimar ist der am 24. Oktober 2018 vom Stadtrat gewählte bisherige Leiter der Polizeiinspektion Weimar Ralf Kirsten (56). Die Neubesetzung war mit der Ernennung des früheren Bürgermeisters Peter Kleine zum Oberbürgermeister notwendig geworden, der sich freut, seinen Wunschkandidaten nun in diesem Amt zu sehen. Kirsten wird das Dezernat für Ordnung, Sicherheit und Soziales führen. Der gebürtige Suhler war seit 2009 Leiter der Polizeiinspektion Weimar. Während seines Polizeidienstes, der ihn seit 1980 über Berlin, Suhl, Meiningen, Altenburg und Saalfeld schließlich nach Weimar führte, erwarb er den polizeiinternen Abschluss als Polizeifachlehrer für Kriminalistik, Kriminologie und Recht. Ehrenamtlich engagiert er sich im Lions Club Weimar Classic. Ralf Kirsten ist verheiratet, Vater einer Tochter und lebt in Weimar.	RHK 10.11.2018 TLZ 07., 28., 29.11.2018 Foto: Citycolor (RHK 10.11.2018)	
Sa, 01.12.2018	Anne-Kathrin Lindig – Vizepräsidentin an der Musikhochschule	Prof. Anne-Kathrin Lindig tritt ihr Amt als neue Vizepräsidentin für Künstlerische Praxis der Hochschule für Musik Weimar an. Die Violinistin ist damit Nachfolgerin des bisherigen Vizepräsidenten Prof. Elmar Fulda, der seit Oktober als Präsident der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt a.M. wirkt. Der Senat der Weimarer Musikhochschule bestätigte damit den Vorschlag des Hochschulpräsidenten Prof. Christoph Stölzl. Die Geigenprofessorin hatte dieses Amt von 2001 bis 2010 schon einmal bekleidet.	TLZ 23.11.2018 Foto: Alexander Burzik (PM HfM 21.11.2018)	
So, 02.12.2018	Feuer in Belvedere	Auf dem Gelände der Orangerie des Schlosses Belvedere bricht in der Nacht ein Brand aus und vernichtet ein großes Lagergebäude, in dem Holz aufbewahrt wurde. Das schnelle Eingreifen der Feuerwehr verhindert ein Übergreifen der Flammen auf die historischen Gebäude. Als Ursache wird Brandstiftung vermutet.	TLZ 04.12.2018	

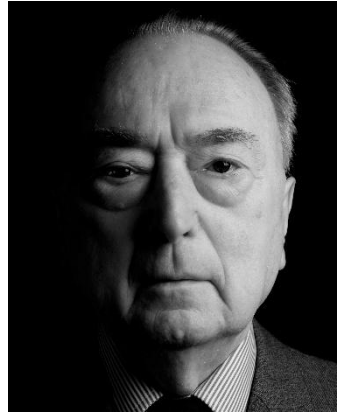
Mo, 03.12.2018	Antrittskonzert von Kathrin ten Hagen	Die Hochschule für Musik hat die erfahrene Geigerin und Kammermusikerin Kathrin ten Hagen zur neuen Professorin für Violine berufen. Seit 2011 unterrichtete Kathrin ten Hagen an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Sie ist Dozentin für Violine und Kammermusik beim Euro Music Festival Halle und gab weitere Meisterkurse bei der International Music Academy Chernihiv und dem Festival Amici della Musica di Lucera. Im Mai 2019 wird ihr eigenes Festival „Classic Festival „IMPRESS!ONS“ in Jülich stattfinden. „Ich möchte eine Klasse aufbauen, in der Musikerinnen und Musiker ganz unterschiedlicher Kulturen voneinander lernen können“, sagt sie über ihre Berufung nach Weimar. Nun gibt sie im Festsaal des Fürstenhauses ihr Antrittskonzert.	TLZ 27.09.2018 PM HfM 30.11.2018 Foto: Your Look GmbH Düsseldorf (PM HfM 27.09.2018)	
Di, 04.12.2018	Verdienstorden für Franka Günther	Franka Günther erhält für ihr Engagement als Projektleiterin des „Weimarer Rendezvous mit der Geschichte“ im Schloss Bellevue in Berlin den Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist eine von 28 Frauen und Männern, die der Bundespräsident für Leistungen im Bereich der Gedenk- und Erinnerungskultur unter dem Motto „Zukunft braucht Erinnerung“ ehrt.	TLZ 23.11., 05.12.2018	
Mi, 05.12.2018	Buch „Die Erinnerungen der Charlotte Krackow“	Im Stadtmuseum Weimar stellt die Germanistin Dr. Ulrike Müller-Harang das von ihr in der Reihe der „Weimarer Schriften“ herausgegebene Buch „Die Erinnerungen der Charlotte Krackow“ vor. Charlotte Krackow (1825–1915) war die letzte Bewohnerin des Kirms-Krackow-Hauses. Das verschollen geglaubte Originalmanuskript ihrer von eigener Hand niedergeschriebenen Erinnerungen hat Ulrike Müller-Harang vor einigen Jahren in Wuppertal in einem Wäschekorb voller Unterlagen im Besitz des letzten lebenden Nachfahren der Charlotte Krackow wiederentdeckt. Die Veröffentlichung des sorgfältig kommentierten und mit Illustrationen erwähnter Persönlichkeiten, Stadtansichten und Schriftdokumenten ergänzten Zeitzeugenberichtes ist auch ein Beitrag des Stadtmuseums zum Carl-Alexander-Jahr, denn der Großherzog hatte die hochbetagte Bürgerin persönlich darum gebeten, ihre Erinnerungen zu Papier zu bringen.	RHK 08.12.2018 TLZ 06.12.2018 Bucheinband: Waldmann, Büro für Gestaltung (RHK 08.12.2018)	

Mi, 05.12.2018	Haushalt beschlossen	Mit nur einer Gegenstimme und einer Enthaltung beschließt der meist zerstrittene Weimarer Stadtrat den Haushalt für das kommende Jahr. Die zuständigen Ausschüsse in der Verwaltung hatten versucht, möglichst viele Änderungswünsche der Fraktionen zu berücksichtigen. Vielleicht ist es auch der Kompromissfähigkeit des Oberbürgermeisters zu verdanken, dass manche Beteiligte am Ende über den Beschluss selbst überrascht sind.	TA 06.12.2018	
Do, 06.12.2018	Kolloquium zum „Gauforum“	Die Bauhaus-Universität veranstaltet ein öffentliches Kolloquium unter dem Titel „Das Gauforum Weimar. Erinnerungsraum und Geschichtszeichen des Nationalsozialismus“, bei dem nicht nur über Möglichkeiten der Vermittlung von Geschichte, sondern auch auch zur Zukunft des Gebäudeensembles diskutiert wird.	TA, TLZ 05., 08.12. 2018	
Fr, 07.12.2018	Ausstellung „Unser Bauhaus“ in der Kunsthalle	100 Künstler wollen an 100 Tagen Einblick in ihre Arbeiten geben – das ist die Idee bei der Ausstellungsreihe „Unser Bauhaus. Bauhaus Studio 100. 100 Tage 100 Künstler“. Im ersten Teil der Schau, die sich als Auftakt zum Bauhaus-Jubiläum 2019 versteht und von Canan Yilmaz und HP Großmann verantwortet wird, zeigen Künstler der Gruppe „Gaswerk Weimar“ ihre Arbeiten in der Kunsthalle „Harry Graf Kessler“. Bild: Lisa Dinges (Dingers Design), „wagen-fällt“, Entstehungsjahr 2009.	RHK 24.11.2018 TLZ 06.12.2018 Foto: Schmott Photogra- phers (RHK 21/2018)	
Fr, 07.12.2018	Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement	Im Diakonie-Landgut Holzdorf verleiht die Sparkassenstiftung Weimar-Weimarer Land zum 20. Mal den Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement „für mich, für uns. für alle.“ Unter den Preisträgern sind auch Weimarerinnen und Weimarer: Günter Zimmermann, der u.a. seit 2004 im Ortsteilrat Oberweimar/Ehringsdorf tätig ist; Petra Zimmer, die u.a. seit 1997 auf dem Freizeitgelände am Papiergraben aktiv ist; Harald Matuschewski, der die Auszeichnung für sein Lebenswerk als Übungsleiter und Organisator im Sportbereich erhält.	TLZ 08.12.2018	

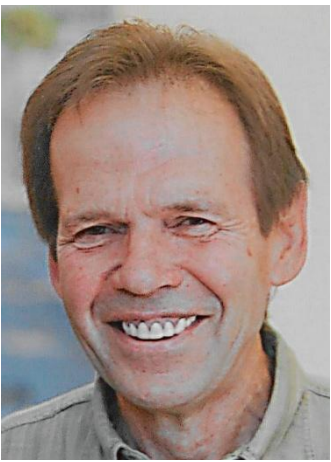
Fr, 07.12.2018	Ehrenamtscards für bürgerschaftliches Engagement	Die Stadt Weimar würdigt zehn Bürgerinnen und Bürger mit der Vergabe der „Ehrenamtscard“. Für ihr besonderes ehrenamtliches Engagement werden ausgezeichnet: Michael Heilek (SSV Vimaria), Elke Mohnhaupt-Schmidt (Trier-Gesellschaft Weimar), Gisela Meyn (HSV Weimar), Andreas Hartung (Freiwillige Feuerwehr Ehringsdorf), Sonja Hauptmann (Johanniter Unfallhilfe), Ronny Langbein (Freiwillige Feuerwehr Schöndorf), Robert Dunte (Hundesportverein), Brigitte Koch (Heimartverein Ehringsdorf), Winfried Simmat (SSB Weimar) und Petra Zimmer (Interessengemeinschaft Papiergraben).	TLZ 08.12.2018	
Fr, 07.12.2018	Johannes Kleinjung leitet das Bach-Ensemble	Im Oktober vergangenen Jahres hatte sich der langjährige Leiter des Johann-Sebastian-Bach-Ensembles Klaus-Jürgen Teutschbein aus Altersgründen von dieser Stelle verabschiedet. Als seinen Nachfolger hat der Chor den Kantor der Stadtkirche Johannes Kleinjung gewählt.	TLZ 07.12.2018	
Fr, 07.12.2018	Ausstellung in Hamburg: Heinrich Reinhold	Im Jahre 2010 erwarb die Klassik Stiftung einen maßgeblichen Teil des Künstlernachlasses von Heinrich Reinhold (1788–1825), einem der bedeutendsten deutschen Landschaftsmaler des 19. Jahrhunderts. Nun wird ein Teil der Bilder präsentiert – allerdings in Hamburg. Die Ausstellung „Heinrich Reinhold – der Landschaft auf der Spur“ ist die erste umfassende Retrospektive, mit der die Hamburger Kunsthalle zusammen mit der Weimarer Stiftung das facettenreiche Oeuvre des Künstlers würdigt. Bild: „Grotta Cucumella“, 1823, Öl auf Papier auf Gewebe, 300 × 265 mm, Klassik Stiftung Weimar, Museen, Graphische Sammlungen.	TA 10.12.2018 Foto: Klassik Stiftung Weimar (PM KSW 10.12.2018)	
Sa, 08.12.2018	Peter Kleine in der Märchenhütte	Die „Märchenhütte“ auf dem Weihnachtsmarkt wählt Peter Kleine als Ort seines zweiten Sprechtages im öffentlichen Raum, bei dem man ohne Voranmeldung erscheinen kann. Drei Stunden lang hört der Oberbürgermeister zu, beantwortet Fragen und verspricht, Lösungen für individuelle Anliegen zu finden.	TLZ 10.12.2018	
Sa, 08.12.2018	Rathauskurier mit 5-stelligen Seitenzahlen	Die Zählung der Seiten im „Rathauskurier“, dem Amtsblatt der Stadt Weimar, läuft immer weiter, nicht pro Heft wird von vorn begonnen, auch nicht am Jahresanfang. Mit Ausgabe 22 des 29. Jahrgangs wird die Seitanzahl nun fünfstellig – das Heft endet bei Seite 10018.	RHK 08.12.2018	

So, 09.12.2018	Staatskapelle spielt Mark- Anthony Turnage	Mit einer deutschen Erstaufführung stellt die Staatskapelle in einem Sinfoniekonzert in der Weimarahalle ihren aktuellen „Composer in Residence“ Mark-Anthony Turnage vor. Gespielt wird sein Werk „Testament“, ein Auftragswerk des Bournemouth Symphony Orchestra und der Staatskapelle Weimar. Entstanden aus einer gemeinsamen Idee des Komponisten und des Weimarer Chefdirigenten Kirill Karabits ist das fünfsätzige Werk für Sopransolo und Orchester eine Hommage an Karabits' Heimat, die Ukraine, ihre Kultur und Geschichte. Der Brite Turnage zählt zu den Gratwanderern und Grenzgängern unter den zeitgenössischen Komponisten. Am Pult steht Kirill Karabits. Das Konzert wird von Deutschlandfunk Kultur mitgeschnitten und bundesweit gesendet.	PM DNT 04.12.2018 Foto: Philip Gatward (PM DNT 04.12.2018)	
Mo, 10.12.2018	Menschenrechts- preis für Schwes- ter Lorena Jenal	Die Schweizer Ordensschwester Lorena Jenal wird für ihren Einsatz für die Opfer von Hexenverfolgung in Papua-Neuguinea mit dem Weimarer Menschenrechtspreis ausgezeichnet. Bei ihren Hilfsaktionen für Frauen in Gefahr riskiert sie vielfach ihr Leben, wird sogar von der Polizei bedroht, weil sie mit der Dokumentation eines sogenannten Hexenprozesses die massiven Menschenrechtsverletzungen und die Tatenlosigkeit der Behörden anprangert. Hexenverfolgungen gibt es noch immer in 29 Ländern der Welt. Lorena Jenals Engagement ist vorbildhaft für Initiativen in diesen Ländern, in denen Menschen wegen sogenannter Hexenverfolgungen in Gefahr sind.	PM Stadt Weimar 11.07.2018, 06.12.2018 TLZ 05., 11.12. 2018 Foto: missio e.V.	
Di, 11.12.2018	Trauer um Ernestine Dittrich	1940 in Zella-Mehlis geboren und dort aufgewachsen, hatte Ernestine Dittrich 1954 bis 1958 am Institut für Lehrerbildung in Weimar studiert und war dann als Unterstufenlehrerin im Schuldienst tätig, bald auch als Fachlehrerin für Kunst und Musik. Seit 1961 gewann die Malerei immer stärkeres Gewicht für sie, sie lernte bei Otto Knöpfer und Otto Paetz, ihrem Lebensgefährten. Nach dem politischen Umbruch 1990 arbeitete sie am Arnstädter Herdergymnasium, bevor sie sich ab 1997 als freie Künstlerin in Weimar und Zella-Mehlis betätigte. Als ihr Lebensgefährte 2006 starb, nutzte sie sein Atelier weiter – bis zuletzt. Im Alter von 78 Jahren stirbt die „Grande Dame“ des Weimarer Atelierhauses. Mit den von ihr geschaffenen warmen Sommerlandschaften, Blumen, Stillleben, aber auch einigen Porträts wird Ernestine Dittrich in Erinnerung bleiben.	TLZ 15.12.2018	

Di, 11.12.2018	Trauer um Brigitte Wahlefeld	Die gebürtige Kölnerin Brigitte Wahlefeld, die viele Jahrzehnte ihres Lebens in Wuppertal-Lennep gelebt hatte, erfüllte sich nach dem Ende der deutschen Teilung einen Lebenstraum, als sie nach Weimar übersiedelte. Kulturinteressiert fand sie hier bald neue Freunde in einer ganzen Reihe von Vereinen, in denen sie an den verschiedensten Stellen half: Zu nennen sind die Freunde des Stadtmuseums, der Arbeitskreis Friedhofskultur, der Verein Rapontica. Die Freunde des Goethe-Nationalmuseums hielten über Jahre den Betrieb des Kirms-Krackow-Hauses aufrecht, auch hierbei engagierte sie sich ehrenamtlich. Viele werden sich ihrer als hilfsbereite und warmherzige Person erinnern, die bei vielen Konzerten, Ausstellungseröffnungen und Kulturveranstaltungen in den Zuschauerreihen saß. In der Herz-Jesu-Kirche wird an die bereits im November im Alter von 79 Jahren verstorbene Brigitte Wahlefeld gedacht.	TLZ 8., 28.12. 2018 Foto: Rudolf Wendt	
Mi, 12.12.2018	Rodins „Eva“ kehrt zurück	Seit ihrer mutwilligen Beschädigung durch einen Randalierer am 7. Februar 2016 war die von Auguste Rodin geschaffene Plastik „Eva“ nicht mehr am Fuß des Treppenaufganges Henry van de Velde im Foyer der Bauhaus-Universität platziert (Foto). Das Kunstwerk hatte erhebliche Verletzungen erlitten. Dank zahlreicher Spenden – einen besonders großzügigen Beitrag hatten Birgit und Hans Rabe (Bielefeld) geleistet – war die Finanzierung der Restaurierung Ende 2017 gesichert und es konnte per Ausschreibung ein Team gefunden werden, das in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Ausführung der anspruchsvollen Restaurierungs-, Konservierungs- und Sicherheitsmaßnahmen betraut wurde. Nun erfolgt „Evas“ feierliche Wiederaufstellung.	PM Uni Weimar 04.12.2018 RHK 08.12.2018 TLZ 05., 13.12. 2018 Foto: Thomas Müller (RHK 08.12.2018)	
Do, 13.12.2018	Betonfassade am Bauhausmuseum komplettiert	Die Betonfassade am Neubau des Bauhausmuseums, um die es eine rund ein Jahr währende Diskussion gegeben hat, ist fertiggestellt. Die Architektin Heike Hanada hatte die zweite Wettbewerbsstufe des internationalen Architekturwettbewerbs gewonnen, indem sie ihren zuerst vorgesehenen Entwurf geändert und eine Glasfassade vorgesehen hatte. Nun durfte sie doch ihren ersten Entwurf umsetzen, was im Weimarer Stadtrat und in der Öffentlichkeit großes Unverständnis hervorgerufen hatte.	TLZ 14., 27.12. 2018	

Fr, 14.12.2018	Trauer um Ottomar Rothmann	Als jüngstes Kind unter sechs Geschwistern ist Ottomar Rothmann in Magdeburg aufgewachsen. Während des Zweiten Weltkrieges wagte er es, Zettel mit der Aufforderung, den Krieg zu beenden, an Haustüren und Zäune zu kleben – und wurde bald verhaftet. Nach Aufenthalt in verschiedenen Gefängnissen kam er 1943 in das KZ Buchenwald; der „Schwur von Buchenwald“ wurde ihm zur Lebensmaxime. Nach dem Krieg in der öffentlichen Verwaltung tätig, engagierte er sich seit 1951 ehrenamtlich beim Aufbau und der Pflege der Gedenkstätte, bis er 1974 deren stellvertretender Direktor wurde. Auch nachdem er 1986 in den Ruhestand trat, setzte er seine Arbeit fort, indem er immer wieder als Zeitzeuge und Gesprächspartner jungen Leuten zur Verfügung stand. 2011 verlieh ihm die Stadt Weimar die Ehrenbürgerwürde. Ottomar Rothmann stirbt im Alter von 97 Jahren.	TLZ 19.12.2018 RHK 22.12.2018 Foto: Juliane Werner/ Sammlung Gedenkstätte Buchenwald	
Fr, 14.12.2018	Richtfest für die „Villa Lustig“	Der in einer Gründerzeitvilla untergebrachte Kindergarten „Villa Lustig“ in der Schopenhauerstraße wird nicht nur saniert, sondern auch um einen neuen Gebäudeteil erweitert. Die Bauleute der Firma Canzler aus Gaberndorf feiern Richtfest – doch der Bauablaufplan lässt kaum wirklich Zeit dafür.	TLZ 15.12.2018	
Fr, 14.12.2018	Buch „O du fröhliche“	Die Autorin Sandra Binder stellt im Rahmen des in der Stadtkirche täglich stattfindenden Adventsliedersingens ihr Buch „O du fröhliche“ vor, das als Bilderbuch kindgerecht die Geschichte von Johannes Daniel Falk und dem von ihm gedichteten Weihnachtslied erzählt. Das Buch erschien im Wartburg-Verlag.	TLZ 15.12.2018	
Sa, 15.12.2018	Abschiedskonzert von Reinhard Wolschina	1952 in Leipzig geboren, begann Reinhard Wolschina 1970 sein Kompositionsstudium an der Hochschule für Musik Weimar. Nachdem er hier bereits ab 1987 in der Lehre tätig war, erhielt er 1992 selbst eine Professur für Komposition und Musiktheorie. Nun ist der 66-Jährige als Professor in den Ruhestand gegangen. Mit einem Abschiedskonzert im Festsaal Fürstenhaus setzt er einen klingenden Schlusspunkt unter seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Ausbildung junger Komponisten. Wolschina wird jedoch noch weiterhin im Lehrauftrag an „seiner“ Hochschule unterrichten.	PM HfM 06.12.2018 TA 12.12.2018 Foto: Ina Schwanse (PM HfM 06.12.2018)	

Sa, 15.12.2018	Uraufführung eines neuen Weihnachtsoratoriums	In der Neuapostolischen Kirche erlebt ein neues Weihnachtsoratorium seine Uraufführung. Komponiert hat es Albert Schönberger, der seit einem Jahr in Weimar lebt und nun großen Applaus für das unter Leitung von Richard Waldmann dargebotene Werk erntet.	TA 18.12.2018	
Mo, 17.12.2018	Förderbescheid für Weimarahalle	Minister Wolfgang Tiefensee überreicht einen Förderbescheid des Landes Thüringen über 1,8 Mio. Euro für dringend erforderliche Sanierungsarbeiten der Weimarahalle. Für den Austausch der Außentüren, eine neue Steuerung der Bühnenmaschinerie, die Erneuerung der Besuchertoiletten, Konferenzmobiliar und Terrassenmöbel, eine Gebäudebeschilderung und den Ausbau des Kellergangs zwischen Haupthaus und Seminargebäude wird die Stadt selbst 600 000 Euro tragen.	TLZ 18.12.2018 Foto: Maik Schuck (RHK 15/2014, S. 7430)	
Mo, 17.12.2018	Grundsteinlegung für Kindergarten „Campus.Kinder“	Ein neuer Kindergarten des Studierendenwerks Thüringen mit dem Namen „Campus.Kinder“ soll auf einem Grundstück im Bereich Belvederer Allee/Berkaer Straße entstehen. Für den rund 2,3 Mio. Euro teuren Bau in Holz-Massiv-Verbundbauweise, geplant von dem Architekten Andreas Reich, wird der Grundstein gelegt.	TLZ 18.12.2018	
Di, 18.12.2018	Wasserfontäne in der Schillerstraße	In der Nacht zum Mittwoch schießt mitten auf der Schillerstraße eine Wasserfontäne in die Höhe – etwa zehn Meter, eine halbe Stunde lang, bis etwa in Höhe des Dachgeschosses des benachbarten Hauses Nr. 14. Die Ursache sei wohl auf einen unsachgemäßen Umgang mit dem Wasseranschluss zurückzuführen, heißt es von Seiten des Wasserversorgungsverbandes später.	TLZ 20.12.2018	

Mi, 19.12.2018	Tatort-Voraufführung	Im DNT gibt es eine Voraufführung des achten „Tatort“-Falls der Weimarer Kommissare Dorn und Lessing mit dem Titel „Der höllische Heinz“. Dieser beginnt mit einem toten Indianer, den man aus der Ilm fischt und bei dem es sich um den Besitzer einer Westernstadt handelt. Während Kira in „El Doroda“ undercover ermittelt und beweist, dass ein echtes Cowgirl in ihr schlummert, stößt Lessing auf die eiskalte Tiefbauunternehmerin Ellen Kircher. Die lässt von ihrem verkommenen Sohn Nick Angst und Schrecken in der Westernstadt verbreiten, seit sie dort eine geothermische Bohrung in den Sand gesetzt hat, für die Weber nicht zahlen wollte. Doch der gewaltsame Tod eines Longhorns und ein Anschlag auf Heinz Knapps deuten darauf hin, dass hinter dem Mord am Indianer ein tiefgründigeres Geheimnis steckt ... Die Ausstrahlung des Krimi-Klamauks in der ARD ist für den 1. Januar 2019 geplant.	TA 10.11.2018 TLZ 20., 22.12. 2018 Foto: MDR/ Wiedemann&Berg/ Anke Neugebauer (PM DNT 09.11.2018)	
Fr, 21.12.2018	Trauer um Harald Wenzel-Orf	Er war einer der profiliertesten Fotografen Weimars in der Zeit nach dem politischen Umbruch 1989. Bildbände wie „Der steinerne Gast“ von 1999, eine zeitgeschichtliche Dokumentation in Weimarer Wohnzimmern am Ende des ausgehenden Jahrhunderts, „Der Berg über der Stadt“, eine Spurensuche an den Hängen des Ettersbergs, mit Texten von Wulf Kirsten 2003 erschienen, oder „Mit 100 war ich noch jung“, ein Bildband über den Lebensmut der ältesten Deutschen – seine Bilder und seine Bücher werden unvergessen bleiben. Dabei hat Harald Wenzel-Orf die Fotografie erst relativ spät zum Beruf gemacht. Lange Zeit als Lehrer tätig, ließ er sich 1984/85 zum Fotografen ausbilden und verließ 1988 den Schuldienst. Zunächst in Halle, ab 1989 am DNT Weimar tätig, machte er sich schließlich 1994 selbstständig. Aus der Verbindung der Leidenschaft für die Fotografie mit seiner zweiten Passion, dem Reisen, entstanden Aufnahmen in beinahe allen Kontinenten der Erde. Harald Wenzel-Orf stirbt im Alter von 74 Jahren.	TLZ 02., 03.01. 2019 Foto: Maik Schuck (Stadtarchiv Weimar, 63 4/W)	
Fr, 21.12.2018	Spielplatz am Frankeschen Hof	Wegen der Bauarbeiten für das Haus der Weimarer Republik musste der im Zeughof befindliche Spielplatz weichen – ein Problem angesichts nur weniger Spielmöglichkeiten in der Altstadt. Nun können die Kinder zum Frankeschen Hof gebracht werden: Eine kleine Brachfläche von rund 300 Quadratmetern, auf der früher ein Gebäude stand, wurde als Interimsspielplatz hergerichtet.	TLZ 22.12.2018	

Di, 25.12.2018	Autos und Mülltonnen in Flammen	In der Nacht zum ersten Weihnachtsfeiertag gibt es eine ganze Serie von Brandstiftungen. Der größte Einsatz der Feuerwehr ist auf dem Parkplatz zwischen Moskauer und Warschauer Straße nötig, wo fünf abgestellte Fahrzeuge in Flammen stehen. Entlang des Stadtrings brennen Mülltonnen.	TLZ 26.12.2018	
Mo, 31.12.2018	Aus für „Weimar-Porzellan“	Auch wenn es nicht in Weimar hergestellt wurde, trug es doch den Namen der Stadt in die Küchen und Wohnzimmer: Die Blankenhainer Porzellanmanufaktur, 1790 gegründet, firmierte lange Zeit unter „Weimar-Porzellan“. In den 1980er Jahren beschäftigte der VEB etwa 700 Mitarbeiter, 2018 waren es noch 70. Im April musste ein Insolvenzantrag für das seit 2007 zur Firma Könitz Porzellan Untervellenborn gehörende Unternehmen gestellt werden. Mit dem Ende des Jahres verschwindet die Marke und mit ihr einer der ältesten noch produzierenden Porzellanhersteller Deutschlands. Foto: Porzellantasse, Manufaktur Blankenhain, polychrome Malerei: schlitzenfahrende Kinder in thüringischer Landschaft, um 1830/35 (Stadtmuseum Weimar).	TA 15.12.2018 Foto: Maik Schuck (RHK 22/2010, S. 5171)	
Mo, 31.12.2018	Silvesterpartys – und Abschied vom „Stadtblick“	Im DNT treffen sich rund 1250 Gäste zur größten Silvesterparty in Weimar. Gefeierte, getanzt, getrunken, gelacht und geküsst wird zudem im Mon Ami, im Kasseturm und in vielen Restaurants. Auch in der Gaststätte „Stadtblick“ in der Marcel-Paul-Straße 65a – dort allerdings zum letzten Mal mit der Wirtin Manuela Müller, denn sie und Koch Detlev Wille geben nach sieben Jahren die Führung des Hauses, das sich in Weimar-Nord einen guten Ruf erworben hat, in jüngere Hände.	TLZ 02.01.2019	